

Elektronische Kopie

Jahresabschluss und Lagebericht  
für das Geschäftsjahr 2015

**Bädergesellschaft der Stadt Bergisch Gladbach mbH**  
**Bergisch Gladbach**

# Elektronische Kopie

## Bilanz der Bädergesellschaft der Stadt Bergisch Gladbach mbH, Bergisch Gladbach

zum 31. Dezember 2015

### Aktiva

|   | Stand am<br>31.12.2015<br>EUR | Stand am<br>31.12.2014<br>EUR |
|---|-------------------------------|-------------------------------|
| <b>A. Anlagevermögen</b>  |                               |                               |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände<br>Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche<br>Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie<br>Lizenzen an solchen Rechten und Werten | <u>880,50</u>                 | <u>1.691,50</u>               |
| II. Sachanlagen   |                               |                               |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten<br>einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken  | 4.145.433,50                  | 4.428.447,00                  |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen   | 637.363,50                    | 710.526,50                    |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und<br>Geschäftsausstattung  | <u>37.480,50</u>              | <u>46.797,00</u>              |
|   | <u>4.820.277,50</u>           | <u>5.185.770,50</u>           |
| III. Finanzanlagen  |                               |                               |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen   | 25.000,00                     | 25.000,00                     |
| 2. Beteiligungen  | 78.038.133,76                 | 78.038.133,76                 |
| 3. Wertpapiere des Anlagevermögens  | <u>35.709.960,00</u>          | <u>35.709.960,00</u>          |
|   | <u>113.773.093,76</u>         | <u>113.773.093,76</u>         |
|   | <u>118.594.251,76</u>         | <u>118.960.555,76</u>         |
| <b>B. Umlaufvermögen</b>  |                               |                               |
| I. Vorräte<br>Hilfs- und Betriebsstoffe   | <u>676,71</u>                 | <u>12.695,03</u>              |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände   |                               |                               |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen   | 229.743,39                    | 25.219,95                     |
| 2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein<br>Beteiligungsverhältnis besteht   | 54.043,86                     | 0,00                          |
| 3. Sonstige Vermögensgegenstände  | <u>3.221.021,94</u>           | <u>1.171.273,79</u>           |
|   | <u>3.504.809,19</u>           | <u>1.196.493,74</u>           |
| III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben<br>bei Kreditinstituten und Schecks  | <u>546.513,36</u>             | <u>43.030,69</u>              |
|   | <u>4.051.999,26</u>           | <u>1.252.219,46</u>           |
| <b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>  | <u>11.756,40</u>              | <u>4.385,30</u>               |
|   | <u>122.658.007,42</u>         | <u>120.217.160,52</u>         |

# Elektronische Kopie

## Passiva

|  | Stand am<br>31.12.2015<br>EUR | Stand am<br>31.12.2014<br>EUR |
|--|-------------------------------|-------------------------------|
| <b>A. Eigenkapital</b>   |                               |                               |
| I. Gezeichnetes Kapital  | 5.113.000,00                  | 5.113.000,00                  |
| II. Kapitalrücklage  | 14.409.101,85                 | 14.409.101,85                 |
| III. Gewinnrücklagen   | 7.299.096,88                  | 7.800.639,77                  |
| IV. Jahresüberschuss (i. V. Jahresfehlbetrag)  | <u>4.991.531,61</u>           | <u>-501.542,89</u>            |
|  | <u>31.812.730,34</u>          | <u>26.821.198,73</u>          |
| <b>B. Sonderposten für Zuwendungen</b>   | <u>1.899.953,24</u>           | <u>2.077.536,24</u>           |
| <b>C. Rückstellungen</b>   |                               |                               |
| Sonstige Rückstellungen  | <u>39.200,00</u>              | <u>70.334,98</u>              |
| <b>D. Verbindlichkeiten</b>  |                               |                               |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten  | 12.611.631,72                 | 12.589.431,28                 |
| 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen                                      | 63.959,93                     | 73.719,52                     |
| 3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 0,00                          | 38.393,74                     |
| 4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern   | 76.228.998,96                 | 78.544.454,92                 |
| 5. Sonstige Verbindlichkeiten  | <u>1.533,23</u>               | <u>2.091,11</u>               |
|  | <u>88.906.123,84</u>          | <u>91.248.090,57</u>          |
|  | <u>122.658.007,42</u>         | <u>120.217.160,52</u>         |

**Gewinn- und Verlustrechnung**  
**der Bädergesellschaft der Stadt Bergisch Gladbach mbH, Bergisch Gladbach**  
**für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2015**

|   | 2015<br>EUR  | 2014<br>EUR  |
|---|--------------|--------------|
| 1. Umsatzerlöse   | 565.347,65   | 1.299.866,05 |
| 2. Sonstige betriebliche Erträge  | 669.076,01   | 278.704,62   |
| 3. Materialaufwand  |              |              |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren                  | 362.583,50   | 704.074,88   |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen   | 31.498,72    | 58.115,85    |
|   | 394.082,22   | 762.190,73   |
| 4. Personalaufwand  |              |              |
| a) Löhne und Gehälter   | 386.299,11   | 1.088.611,17 |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung              | 205.584,49   | 380.456,03   |
| - davon für Altersversorgung: EUR 94.492,89<br>(i. V. EUR 180.524,62)                       |              |              |
|   | 591.883,60   | 1.469.067,20 |
| 5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | 371.915,82   | 378.092,50   |
| 6. Sonstige betriebliche Aufwendungen   | 588.061,11   | 748.357,52   |
| 7. Erträge aus Beteiligungen  | 7.024.042,06 | 3.493.000,00 |
| 8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens              | 781.041,89   | 963.295,75   |
| 9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen   | 2.084.506,83 | 2.617.051,32 |
| <b>10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>                                     | 5.009.058,03 | 60.107,15    |
| 11. Außerordentliche Aufwendungen   | 0,00         | 528.025,90   |
| 12. Sonstige Steuern  | 17.526,42    | 33.624,14    |
| <b>13. Jahresüberschuss (i. V. Jahresfehlbetrag)</b>  | 4.991.531,61 | -501.542,89  |

## **Anhang der Bädergesellschaft der Stadt Bergisch Gladbach mbH, Bergisch Gladbach für das Geschäftsjahr 2015**

### **A. Rechnungslegungsgrundsätze**

Die Aufstellung des Jahresabschlusses erfolgte satzungsgemäß nach den Vorschriften des HGB für große Kapitalgesellschaften. Darstellung, Gliederung und Bewertung des Jahresabschlusses entsprechen den Vorjahresgrundsätzen.

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige kumulierte Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen werden linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer vorgenommen.

Das **Sachanlagevermögen** ist mit den steuerlich aktivierungspflichtigen Anschaffungs-/Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Seit Beginn der Gesellschaft am 1. Januar 1997 werden Zugänge ausschließlich nach der linearen Methode abgeschrieben. Für geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis zu EUR 410,00 wird die Sofortabschreibung angewandt.

**Finanzanlagen** sind zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Soweit der nach vorstehenden Grundsätzen ermittelte Wert von Gegenständen des **Anlagevermögens** über dem Wert liegt, der ihm am Bilanzstichtag beizulegen ist, wird dem durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen. Stellt sich in einem späteren Geschäftsjahr heraus, dass die Gründe hierfür nicht mehr bestehen, so wird der Betrag dieser Abschreibungen im Umfang der Werterhöhung unter Berücksichtigung der Abschreibungen, die inzwischen vorzunehmen gewesen wären, zugeschrieben. Zum 31. Dezember 2015 wurden die Bilanzansätze des Vorjahres unverändert fortgeführt.

Die Bewertung der **Hilfs- und Betriebsstoffe** erfolgt zu Anschaffungskosten einschließlich Anschaffungsnebenkosten oder niedrigeren Zeitwerten.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** sind zu Nennwerten angesetzt. Alle erkennbaren Einzelrisiken werden bei der Bewertung berücksichtigt.

Die **Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung bewertet.

Die **Verbindlichkeiten** sind zum Erfüllungsbetrag bilanziert.

## **B. Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung**

### **I. Bilanz**

#### **1. Anlagevermögen**

Die gesondert dargestellte Entwicklung des Anlagevermögens ist integraler Bestandteil des Anhangs.

#### **2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen ist ein Betrag von EUR 265,40 (i. V. EUR 530,80) mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr enthalten.

#### **3. Flüssige Mittel**

Die Position enthält den Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten.

#### **4. Sonderposten für Zuwendungen**

Die passivierten Investitionszuschüsse werden grundsätzlich entsprechend dem Abschreibungsverlauf der geförderten Anlagegüter aufgelöst.

#### **5. Rückstellungen**

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Verpflichtungen aus dem Personalbereich (TEUR 27).

#### **6. Verbindlichkeiten**

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren jeweiligen Erfüllungsbeträgen passiviert. Die von der Gesellschaft gegebenen Sicherheiten für Verbindlichkeiten sowie die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten ergeben sich aus dem Verbindlichkeitspiegel.

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin Stadt Bergisch Gladbach resultieren im Wesentlichen aus Darlehensgewährung in Höhe von TEUR 75.807 sowie in Höhe von TEUR 422 aus der Personalkostenverrechnung und aus Umsatzsteuer aufgrund des bestehenden umsatzsteuerlichen Organschaftsverhältnisses.

#### **7. Latente Steuern**

In 2015 ergab sich - wie auch in Vorjahren - ein Überhang an aktiven latenten Steuern. Dieser wurde in Ausübung des Wahlrechts nach § 247 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht aktiviert.

## II. Gewinn- und Verlustrechnung

### 1. Umsatzerlöse

|               | <u>TEUR</u>       | <u>%</u>             |
|---------------|-------------------|----------------------|
| Bädererlöse   | 503               | 89,03                |
| Saunaerlöse   | 47                | 8,32                 |
| Übrige Erlöse | <u>15</u>         | <u>2,65</u>          |
|               | <u><u>565</u></u> | <u><u>100,00</u></u> |

Gegenüber dem Vorjahr ergab sich eine Verminderung der Umsatzerlöse um TEUR 735 (= 56,5 %). Dies ist auf die Verpachtung des Bäderbetriebs ab 11. Juni 2015 an die Bäderbetriebsgesellschaft Bergisch Gladbach mbH, Bergisch Gladbach, zurückzuführen.

### 2. Außerordentliche Aufwendungen/Ergebnis

Die außerordentlichen Aufwendungen des Vorjahres betrafen die mit der Planung der neuen Geschäftstätigkeit „Künftige Energieversorgung in Bergisch Gladbach“ unter Anbindung der Bädergesellschaft in gesellschaftsrechtlicher und steuerlicher Hinsicht angefallenen Beratungskosten.

### 3. Periodenfremde Erträge und Aufwendungen

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 8 ausgewiesen.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 34 enthalten. Sie betreffen im Wesentlichen Nachbelastungen für Bewirtschaftungskosten des Vorjahres.

## C. Sonstige Angaben

### 1. Beteiligungsverhältnisse

Die Gesellschaft ist am Bilanzstichtag an folgenden Unternehmen mit mindestens 20 % beteiligt:

| Name   | Beteiligungs-<br>quote | Währung | Eigen-<br>kapital | Jahres-<br>ergebnis  |
|--|------------------------|---------|-------------------|----------------------|
| BELKAW GmbH, Bergisch Gladbach<br>(vormals: Bergische Licht-, Kraft- und<br>Wasserwerke (BELKAW) Gesellschaft mit<br>beschränkter Haftung) | 49,9%                  | TEUR    | 22.893            | 14.137 <sup>1)</sup> |
| Stadtwerke Bergisch Gladbach GmbH i.L.,<br>Bergisch Gladbach   | 100,0%                 | TEUR    | 23                | -1 <sup>2)</sup>     |

<sup>1)</sup> Das Jahresergebnis betrifft das Geschäftsjahr 2015.

<sup>2)</sup> Die Gesellschaft befindet sich ab dem 31. Dezember 2014 in Liquidation.

### 2. Personal

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer betrug:

|                            | <u>Anzahl</u>    |
|----------------------------|------------------|
| Leitende Angestellte       | 1                |
| Angestellte (Verwaltung)   | 4                |
| Angestellte (Bäderbetrieb) | <u>8</u>         |
|                            | <u><u>13</u></u> |

### 3. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Am Bilanzstichtag 31. Dezember 2015 lag kein Bestellobligo für Sachanlagen vor.

### 4. Geschäfte mit nahestehenden Personen

Der Alleingesellschafterin wurden in der Zeit vom 1. Januar bis 10. Juni 2015 ebenso wie in Vorjahren keine Entgelte für Schul- und Vereinsschwimmen berechnet. Die entgangenen Umsatzerlöse belaufen sich in der Zeit vom 1. Januar bis 10. Juni 2015 auf TEUR 88 (i. V. TEUR 158).

## **5. Organe der Gesellschaft**

### **Geschäftsführer:**

Günter Hachenberg, Dipl. Verwaltungswirt, Bergisch Gladbach

Die Gesamtbezüge für die Geschäftsführung beliefen sich im Geschäftsjahr 2015 auf EUR 68.915,55.

### **Aufsichtsrat**

Vorsitzender des Aufsichtsrates:

Lutz Urbach, Bürgermeister zu Bergisch Gladbach

Aufsichtsratsmitglieder:

Dr. Peter Baeumle-Courth, MdR, Bergisch Gladbach

Hans-Josef Haasbach, MdR, Bergisch Gladbach

Dr. Michael Metten, MdR, Bergisch Gladbach

Peter Mömkes, MdR, Bergisch Gladbach

Gerhard Neu, MdR, Bergisch Gladbach

Klaus Orth, MdR, Bergisch Gladbach

Das Sitzungsgeld je Aufsichtsratsmitglied beträgt EUR 50,00 (i. V. EUR 50,00) je Sitzung.

Bergisch Gladbach, 15. August 2016

Bädergesellschaft der Stadt Bergisch Gladbach mbH  
Geschäftsführung

Günter Hachenberg

# Elektronische Kopie

## Entwicklung des Anlagevermögens der Bädergesellschaft der Stadt Bergisch Gladbach mbH, Bergisch Gladbach im Geschäftsjahr 2015

### Anschaffungs-/Herstellungskosten

|   | Stand am<br>1.1.2015<br>EUR | Zugänge<br>EUR  | Abgänge<br>EUR | Stand am<br>31.12.2015<br>EUR |
|---|-----------------------------|-----------------|----------------|-------------------------------|
| <b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>   |                             |                 |                |                               |
| Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 6.413,19                    | 0,00            | 0,00           | 6.413,19                      |
| <b>II. Sachanlagen</b>  |                             |                 |                |                               |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken                                 | 8.836.342,19                | 0,00            | 0,00           | 8.836.342,19                  |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen   | 4.276.426,32                | 0,00            | 0,00           | 4.276.426,32                  |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung   | 365.947,69                  | 5.611,82        | -480,04        | 371.079,47                    |
|   | <u>13.478.716,20</u>        | <u>5.611,82</u> | <u>-480,04</u> | <u>13.483.847,98</u>          |
| <b>III. Finanzanlagen</b>   |                             |                 |                |                               |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen   | 25.000,00                   | 0,00            | 0,00           | 25.000,00                     |
| 2. Beteiligungen  | 78.038.133,76               | 0,00            | 0,00           | 78.038.133,76                 |
| 3. Wertpapiere des Anlagevermögens  | 43.253.600,00               | 0,00            | 0,00           | 43.253.600,00                 |
|   | <u>121.316.733,76</u>       | <u>0,00</u>     | <u>0,00</u>    | <u>121.316.733,76</u>         |
|   | <u>134.801.863,15</u>       | <u>5.611,82</u> | <u>-480,04</u> | <u>134.806.994,93</u>         |

# Elektronische Kopie

| Kumulierte Abschreibungen   |                |                | Buchwerte                     |                               |                               |
|-----------------------------|----------------|----------------|-------------------------------|-------------------------------|-------------------------------|
| Stand am<br>1.1.2015<br>EUR | Zugänge<br>EUR | Abgänge<br>EUR | Stand am<br>31.12.2015<br>EUR | Stand am<br>31.12.2015<br>EUR | Stand am<br>31.12.2014<br>EUR |
| 4.721,69                    | 811,00         | 0,00           | 5.532,69                      | 880,50                        | 1.691,50                      |
| 4.407.895,19                | 283.013,50     | 0,00           | 4.690.908,69                  | 4.145.433,50                  | 4.428.447,00                  |
| 3.565.899,82                | 73.163,00      | 0,00           | 3.639.062,82                  | 637.363,50                    | 710.526,50                    |
| 319.150,69                  | 14.928,32      | -480,04        | 333.598,97                    | 37.480,50                     | 46.797,00                     |
| 8.292.945,70                | 371.104,82     | -480,04        | 8.663.570,48                  | 4.820.277,50                  | 5.185.770,50                  |
| 0,00                        | 0,00           | 0,00           | 0,00                          | 25.000,00                     | 25.000,00                     |
| 0,00                        | 0,00           | 0,00           | 0,00                          | 78.038.133,76                 | 78.038.133,76                 |
| 7.543.640,00                | 0,00           | 0,00           | 7.543.640,00                  | 35.709.960,00                 | 35.709.960,00                 |
| 7.543.640,00                | 0,00           | 0,00           | 7.543.640,00                  | 113.773.093,76                | 113.773.093,76                |
| 15.841.307,39               | 371.915,82     | -480,04        | 16.212.743,17                 | 118.594.251,76                | 118.960.555,76                |

# Elektronische Kopie

## Verbindlichkeitspiegel der Bädergesellschaft der Stadt Bergisch Gladbach mbH, Bergisch Gladbach zum 31. Dezember 2015

|   | Gesamtbetrag<br>EUR              | Erwartete Restlaufzeiten         |                                  |                                  | Sicherheiten<br>EUR  |
|---|----------------------------------|----------------------------------|----------------------------------|----------------------------------|--|
|   |                                  | bis 1 Jahr<br>EUR                | 1-5 Jahre<br>EUR                 | über 5 Jahre<br>EUR              |  |
| Verbindlichkeiten gegenüber<br>Kreditinstituten*<br>(im Vorjahr)  | 12.611.631,72<br>(12.589.431,28) | 7.064.299,56<br>(6.806.635,33)   | 931.198,24<br>(920.541,32)       | 4.616.133,92<br>(4.862.254,63)   | 4.275.000,00 Verpfändung<br>(4.020.000,00) Wertpapierdepot |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen<br>und Leistungen<br>(im Vorjahr)   | 63.959,93<br>(73.719,52)         | 63.959,93<br>(73.719,52)         |                                  |                                  |  |
| Verbindlichkeiten gegenüber Unter-<br>nehmen, mit denen ein<br>Beteiligungsverhältnis besteht<br>(im Vorjahr) | 0,00<br>(38.393,74)              | 0,00<br>(38.393,74)              |                                  |                                  |  |
| Verbindlichkeiten gegenüber<br>Gesellschaftern<br>(im Vorjahr)  | 76.228.998,96<br>(78.544.454,92) | 3.313.207,44<br>(3.494.454,74)   | 10.473.333,28<br>(11.513.333,28) | 62.442.458,24<br>(63.536.666,90) |  |
| Sonstige Verbindlichkeiten<br>(im Vorjahr)  | 1.533,23<br>(2.091,11)           | 1.533,23<br>(2.091,11)           |                                  |                                  |  |
|   | 88.906.123,84<br>(91.248.090,57) | 10.443.000,16<br>(10.415.294,44) | 11.404.531,52<br>(12.433.874,60) | 67.058.592,16<br>(68.398.921,53) | 4.275.000,00<br>(4.020.000,00)                             |

\* davon durch Ausfallbürgschaften der Stadt Bergisch Gladbach gesichert: EUR 8.336.631,72 (i. V. EUR 8.569.431,28)

Lagebericht der Bädergesellschaft der Stadt Bergisch Gladbach mbH,  
Bergisch Gladbach  
für das Geschäftsjahr 2015

## A. Rahmenbedingungen

Die Bädergesellschaft der Stadt Bergisch Gladbach mbH ist tätig in den Bereichen Erwerb, Bau und Betrieb von Bädern und sonstigen Freizeiteinrichtungen. Aufgrund des Beschlusses der Gesellschafterversammlung vom 4. Juli 2012 wurde der Gegenstand des Unternehmens um die Planung und den Betrieb von Netzen zur Verteilung von Energie und Wasser sowie den Handel mit Energie und Wasser einschließlich der dazugehörigen Dienstleistungen erweitert. Die dazu mit Wirkung vom 16. Dezember 2013 gegründete „Stadtwerke Bergisch Gladbach GmbH“ wurde zum 31. Dezember 2014 wieder aufgelöst und befindet sich z. Zt. in Liquidation, da vom Rat der Stadt Bergisch Gladbach zum Wiedereinstieg in die regionale Energieversorgung die Option „Beteiligung der Bädergesellschaft am örtlichen Stromversorger BELKAW“ am 8. April 2014 präferiert und beschlossen wurde. Zu diesem Zweck erwarb sie, rückwirkend mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2014, mittelbar über die Bädergesellschaft (Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 9. April 2014) von der RheinEnergie AG eine gesellschaftsrechtliche Beteiligung in Höhe von 49,9 % zu einem Kaufpreis von EUR 78 Mio. an der BELKAW GmbH. In diesem Zusammenhang wurde von der BELKAW zur Generierung eines steuerlichen Querverbundes eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung „Bäderbetriebsgesellschaft Bergisch Gladbach mbH“ (Handelsregistereintrag am 11. Juni 2015) gegründet, welche den Bäderbetrieb der Bädergesellschaft gepachtet hat, seit dem 11. Juni 2015 betreibt und mit der BELKAW einen Gewinnabführungsvertrag zum Ausgleich der jeweiligen Jahresergebnisse abgeschlossen hat. Gleichzeitig wurde von der BELKAW mit der Stadt Bergisch Gladbach und der Bädergesellschaft unter Zustimmung der RheinEnergie AG eine Teilbeherrschungsabrede bezüglich des Bäderbetriebes vereinbart.

### Bäderbetrieb bis zum 10. Juni 2015

Zwischen der Bädergesellschaft als Verpächterin und der Bäderbetriebsgesellschaft als Pächterin besteht seit dem 11. Juni 2015 ein Betriebspachtvertrag, der den operativen Bäderbetrieb der Bädergesellschaft mit den Bädern Kombibad Paffrath, Freibad Milchborntal und Hallenbad Stadtmitte umfasst. Die Vertragslaufzeit dauert bis zum 31. Dezember 2020 mit einer Verlängerungsoption von zwei Jahren.

Die Benutzungsentgelte in den Bädern sind sozial verträglich gestaltet, weil die Gesellschaft auf die Erfüllung eines öffentlichen Zwecks ausgerichtet ist und allen gesellschaftlichen Gruppen ein attraktives, dem Zeitgeist für moderne Sport-, Freizeit- und Erholungseinrichtungen entsprechendes, dabei aber auch bezahlbares Bäderangebot ermöglichen soll. Schulen und Vereine nutzen die Bäder nach der derzeit geltenden Entgeltregelung grundsätzlich unentgeltlich.

### Modernisierung und Sanierung

Das 1975 erbaute Kombibad Paffrath wurde in den Jahren 2001/2002 saniert und modernisiert. Gestützt auf eine Besucherumfrage im Februar 2000 und auch im Hinblick auf das in Bergisch Gladbach bestehende Mediterana-Angebot und der in ausreichendem Maße im näheren Umfeld bestehenden Spaßbäder, veranlasste den Aufsichtsrat und die Geschäftsführung der Bädergesellschaft der Stadt Bergisch Gladbach mbH, mit dem neuen Kombibad in Paffrath ein funktionelles

Sport- und Familienbad mit eigenem Kursprogramm für Schwimmerlernung und Aquafitness zu erstellen.

Die Maßnahme wurde in zwei Bauabschnitten geplant. Im ersten Bauabschnitt im Jahr 2002 wurde die gesamte Technik sowie der komplette Hallenbad- und Saunabereich saniert. Der zweite Bauabschnitt, die Renovierung des Außenbereichs, ist für die kommenden Jahre geplant. Im unmittelbaren Anschluss an diese ist im Bereich der Substanzerhaltung der Bäder die Generalsanierung des Hallenbades Stadtmitte (Hans-Zanders-Bad) vorgesehen.

## B. Geschäftsverlauf

Der operative Geschäftsverlauf war geprägt von der ab dem 11. Juni 2015 erfolgten Verpachtung des Bäderbetriebs an die Bäderbetriebsgesellschaft Bergisch Gladbach mbH. Dementsprechend stellt sich die Entwicklung der einzelnen Positionen dar.

### Umsatz-/Absatzentwicklung

Die Umsatzerlöse bis zum 10. Juni 2015 betrugen TEUR 565 und damit TEUR 735 (= - 56,5 %) weniger als im Vorjahr

Im Einzelnen waren im Kombibad Paffrath Umsätze in Höhe von TEUR 539, im Freibad Milchborttal von TEUR 22 und im Hallenbad Stadtmitte von TEUR 4 zu verzeichnen; sie bewegten sich damit auf Vorjahresniveau für die Monate Januar bis Mitte Juni 2014.

### Materialaufwand

Der Materialaufwand - hier handelt es sich hauptsächlich um den frequenz- und temperaturabhängigen Bewirtschaftungsaufwand (Energie- und Wasserbezug) - ist gegenüber dem Jahr 2014 um - TEUR 341 (= - 48,5 %) aufgrund des anteiligen Bäderbetriebszeitraums bis 10. Juni 2015 gefallen.

### Personal

Der Personalaufwand (TVöD Tarifverträge) ist gegenüber dem Vorjahr um 59,7 % (TEUR 877) zurückgegangen. Ursächlich hierfür ist vor allem die Übernahme aller Arbeits-/Dienstverhältnisse, die unmittelbar mit dem Bäderbetrieb verbunden sind, durch die Bäderbetriebsgesellschaft. In der Bädergesellschaft verblieben ab dem 11. Juni 2015 fünf Mitarbeiter der Verwaltung, die gemäß dem mit der Bäderbetriebsgesellschaft am 21. Mai 2015 abgeschlossenen Dienstleistungsvertrag alle administrativen Leistungen gegen Entgelt für die Bäderbetriebsgesellschaft erbringen, um für einen reibungslosen und ordnungsgemäßen Betriebsablauf bei der Bäderbetriebsgesellschaft zu sorgen.

### Erhaltungsaufwand

Im Geschäftsjahr 2015 wurden nur dringend erforderliche Reparaturen und Instandhaltungen in den Bädern durchgeführt. Der Gesamtaufwand belief sich dabei auf TEUR 161 und war damit um TEUR 67 (= - 29,4 %) geringer als im Vorjahr.

## Investitionen

In die Bäder wurden im Geschäftsjahr 2015 TEUR 6 investiert. Betragsmäßig nennenswerte Investitionen waren dabei der altersbedingte Austausch von Einrichtungsgegenständen (TEUR 5) im Schwimm-Meisterhaus des Freibades Milchborntal.

## Umweltschutz

Zum Schutz von Mensch und Umwelt wird in den von der Bädergesellschaft betriebenen bzw. verpachteten Bädern kein Chlorgas eingesetzt. Im Hallenbad Stadtmitte und im Freibad Milchborntal erfolgt die Wasserdesinfektion über Flüssigchlorsubstanzen. Im Kombibad Paffrath wird seit der Generalsanierung zur Desinfektion von Beckenwasser im Gegensatz zu den üblichen Chlorgasanlagen u. a. eine Membran-Elektrolyseanlage eingesetzt, die mit Hilfe von reinem Kochsalz und elektrischem Strom eine chlorhaltige Lauge erzeugt. Die Produktion erfolgt bedarfsabhängig am Verwendungsort, womit risikoreiche Gefahrentransporte von Chlorgas durch Wohngebiete für diesen Bereich entfallen und auch eine Lagerung von gefährlichen Chemikalien im Bad keinen Gefahrenpunkt mehr darstellt. Chlorgasunfälle sind dadurch ausgeschlossen. Die Elektrolyseanlage ist damit technologisch, sicherheits- und kostentechnisch eine Alternative zu den herkömmlichen Chlorungsanlagen.

Einen weiteren Beitrag zum aktiven Umweltschutz trägt das an die Bäderbetriebsgesellschaft verpachtete Blockheizkraftwerk bei, das das Kombibad Paffrath mit Strom und Wärme versorgt. Die durch die Verbrennung von Erdgas entstehende mechanische Energie wird im Generator in Elektrizität umgewandelt. Mit der gleichzeitig entstehenden Abwärme werden u. a. die Außenbecken beheizt. Für das Freibad Milchborntal ist im Jahre 2016 ebenfalls die Einrichtung eines Blockheizkraftwerks vorgesehen. Auch hier soll die Verpachtung an die Bäderbetriebsgesellschaft im Rahmen des steuerlichen Querverbundes erfolgen.

## C. Erläuterungen zur Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage

### Vermögenslage

Die Anlagenintensität - das Verhältnis von Sach- und Finanzanlagen zum gesamten Vermögen - liegt bei 96,7 % (i. V. 99,0 %).

Die mit Wirkung vom 16. Dezember 2013 gegründete „Stadtwerke Bergisch Gladbach GmbH“ wurde zum 31. Dezember 2014 wieder aufgelöst und die Option „Beteiligung der Bädergesellschaft am örtlichen Stromversorger BELKAW“ als Wiedereinstieg in die regionale Energieversorgung der Stadt Bergisch Gladbach vom Rat der Stadt Bergisch Gladbach am 8. April 2014 präferiert und beschlossen. Zu diesem Zweck erwarb die Stadt Bergisch Gladbach, rückwirkend zum 1. Januar 2014 über die Bädergesellschaft (Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 9. April 2014) von der RheinEnergie AG eine gesellschaftsrechtliche Beteiligung in Höhe von 49,9 % zu einem Kaufpreis von EUR 78 Mio. an der BELKAW GmbH.

Neben den o. a. Beteiligungen stellt die Bilanzposition „Wertpapiere des Anlagevermögens“ einen wesentlichen Posten des Anlagevermögens dar. Dabei handelt es sich um eine Anlage in zwei Spezial-Fonds bei der Deutschen Bank/DEAM und der Kreissparkasse Köln/ODDOMeriten Investment Management. Ziel war es, mit den Ausschüttungen aus der im Jahre 2000 erfolgten Vermögensanlage einen zuschussfreien Betrieb der Bädergesellschaft zu erreichen. Aufgrund der Marktentwicklung konnte dieses vorab prognostizierte Ziel jedoch in der Vergangenheit ohne Substanzverluste nicht erreicht werden. Die Anschaffungskosten betragen im Geschäftsjahr 2000 insgesamt

EUR 46,0 Mio. Nach Abzug von Anteilsverkäufen Ende 2002 in Höhe von EUR 2,7 Mio. zur Finanzierung einer Ausschüttung an die Gesellschafterin Stadt Bergisch Gladbach betragen die Anschaffungskosten der Anlage noch EUR 43,3 Mio. Auf diese verbleibenden Anschaffungskosten war zum 31. Dezember 2002 eine Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert in Höhe von EUR 3,5 Mio. vorgenommen worden. Zum Ende des Geschäftsjahres 2003 wurde diese Abschreibung aufgrund einer Wertaufholung um EUR 0,2 Mio. teilweise korrigiert, so dass die Anlage bis zum 31. Dezember 2006 mit einem Buchwert von EUR 40,0 Mio. aktiviert war. Zum Ende des Geschäftsjahres 2007 betrug der Kurswert der Fondsanlagen EUR 37,7 Mio., so dass eine weitere Abschreibung in Höhe von EUR 2,3 Mio. zum 31. Dezember 2007 erfolgte. Ende Dezember 2008 betrug der Kurswert der Fondsanlagen EUR 34,8 Mio, sodass eine weitere Abschreibung in Höhe von EUR 2,9 Mio. auf den niedrigeren beizulegenden Wert von insgesamt EUR 34,8 Mio. zum 31. Dezember 2008 vorzunehmen war. Zum 31. Dezember 2010 lag der Kurswert der Fondsanlage bei EUR 35,7 Mio. und damit um EUR 0,9 Mio. über dem Buchwert, so dass eine Zuschreibung geboten war. Die im Jahr 2010 vorgenommene Wertaufholung betrug insgesamt TEUR 852 auf EUR 35,7 Mio. Da die Kurswerte zum Jahresultimo 2015 EUR 36,4 Mio. und Ende Januar 2016 wieder 35,7 Mio. EUR betragen, war zum 31. Dezember 2015 nicht zuletzt aufgrund des aktuellen, sehr volatilen Marktes weder eine Zu- noch eine Abschreibung geboten.

## Kapitalstruktur

Die Eigenkapitalquote, die das Verhältnis des Eigenkapitals zum Gesamtkapital aufzeigt, liegt zum 31. Dezember 2015 bei 25,9 % (i. V. 22,3 %). Der Anstieg ist auf den Jahresüberschuss zurückzuführen.

Die Anlagendeckung I - das Verhältnis von Eigenkapital zum Anlagevermögen - beträgt 26,8 % (i. V. 22,6 %); die Anlagendeckung II, bei der das langfristige Fremdkapital in die Finanzierungs-betrachtung eingeschlossen ist, beträgt 94,6 % (i. V. 92,2 %).

## Ertragslage

Das Gesamtergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 5.494 auf TEUR 4.992 verbessert.

Dabei beruht die Verbesserung des Betriebsergebnisses gegenüber dem Vorjahr um + TEUR 1.085 auf der Verpachtung des chronisch defizitären Bäderbetriebs an die Bäderbetriebsgesellschaft ab 11. Juni 2015, weiterhin auf dem um TEUR 3.531 gestiegenen Beteiligungsergebnis sowie auf dem um + TEUR 351 verbesserten Finanzergebnis und auf dem um + TEUR 527 gestiegenen Neutralen/außerordentlichen Ergebnis.

Das Beteiligungsergebnis (TEUR 7.024) setzt sich zusammen aus der Gewinnausschüttung im Juni 2015 aus dem Bilanzgewinn für das Geschäftsjahr 2014 in Höhe von TEUR 4.030 und einer im Februar 2015 erfolgten Vorabausschüttung in Höhe von TEUR 2.994 der BELKAW GmbH im Vorgriff auf ihr Jahresergebnis 2015.

Das negative Finanzergebnis im Geschäftsjahr (- TEUR 1.303) beruht im Wesentlichen auf Zinsaufwendungen in Zusammenhang mit der Finanzierung der Beteiligung an der BELKAW in Höhe von TEUR 1.888, sowie auf Zinsen für Altdarlehen und kurzfristige Bankschulden von TEUR 197, denen ordentlichen Erträge aus den Wertpapieren in Höhe von TEUR 781 gegenüberstanden.

Das neutrale Ergebnis in Höhe von TEUR 152 basiert vor allem auf den Erträgen aus der Auflösung der Sonderposten für Zuwendungen (betr. Kombibad Paffrath) von TEUR 178 und übrigen neutralen Erträgen von TEUR 8. Dagegen stehen Nachbelastungen von Bewirtschaftungskosten und Personalserviceleistungen aus dem Vorjahr in Höhe von TEUR 34.

## Finanzlage

Die Zahlungsfähigkeit während des Geschäftsjahres und zum Abschlussstichtag war jederzeit gegeben, nicht zuletzt durch einen Tagesgeldkredit, der zum Jahresultimo mit EUR 6,8 Mio. in Anspruch genommen war. Der Kreditrahmen hierfür beträgt derzeit EUR 7,0 Mio., davon sind EUR 8,3 Mio. abgesichert durch eine Ausfallbürgschaft der Stadt Bergisch Gladbach und EUR 4,5 Mio. über die Verpfändung des Wertpapierdepots bei der Kreissparkasse Köln.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit ist im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 4.033 auf TEUR 2.863 gestiegen, vor allem aufgrund des Periodenergebnisses. Ebenso gestiegen gegenüber dem Vorjahr ist der Cashflow aus der Investitionstätigkeit mit einem Anstieg um TEUR 78.067 auf - TEUR 6. Grund hierfür sind die im Vorjahr geleisteten Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen für den Kauf der Belkaw-Anteile (TEUR 78.038). Im aktuellen Wirtschaftsjahr dagegen erfolgten nur dringend notwendige Investitionen in das Sachanlagevermögen (TEUR 6).

Entsprechend ist der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit um - TEUR 81.606 gefallen. Grund hierfür sind die im Vorjahr aufgenommenen Darlehen für den Kauf der BELKAW-Anteile, deren Auszahlung für Tilgungen (TEUR 2.608) hauptsächlich den Cashflow aus Finanzierungstätigkeit im aktuellen Jahr bestimmten. Insgesamt ergab sich hierdurch eine Veränderung des Finanzmittelfonds um TEUR 504. Der Finanzmittelfonds betrug am Ende der Periode TEUR 547 (i. V. TEUR 43).

## D. Nachtragsbericht

Um die wirtschaftliche Situation der Kommune zu verbessern, ist die Gesellschafterin in die regionale Energieversorgung eingestiegen. Zu diesem Zweck wurden mehrere Einstiegsoptionen überprüft und sich letztendlich für eine Beteiligung am örtlichen Stromversorger BELKAW GmbH entschieden. Die gesellschafts- und steuerrechtliche Anbindung erfolgte hierbei über die Bädergesellschaft. Beabsichtigt war, eine Verbesserung der wirtschaftlichen Situation der Bädergesellschaft und des Gesamtkonzerns „Stadt Bergisch Gladbach“ zu erreichen. Erste Auswirkungen zeigen sich schon im gegenüber dem Vorjahr um TEUR 5.494 besseren Gesamtergebnis. Dies ist vor allem auf das Beteiligungsergebnis (TEUR 7.024) zurückzuführen, in dem ein Ertrag in Höhe von TEUR 4.030 aus dem Bilanzgewinn 2014 sowie TEUR 2.994 als Vorabausschüttung für das Geschäftsjahr 2015 ausgewiesen ist.

Für das Geschäftsjahr 2016 wird ein Jahresüberschuss in Höhe von EUR 4,6 Mio. erwartet, wobei dieses Ergebnis ganz wesentlich durch die erwarteten Gewinnausschüttungen der BELKAW von insgesamt EUR 5,5 Mio. (davon EUR 3,5 Mio. Restausschüttung für 2015 und EUR 2,0 Mio. vorab für das Geschäftsjahr 2016) erwirtschaftet wird.

Über die oben dargestellten Entwicklungen sind nach Ablauf des Geschäftsjahres 2015 keine weiteren Ereignisse eingetreten, die für die Gesellschaft von wesentlicher Bedeutung sind und zu einer veränderten Beurteilung des Unternehmens führen könnten.

## E. Risikobericht

Um die Risiken im alltäglichen Geschäftsablauf weitestgehend zu vermeiden bzw. frühzeitig zu erkennen, ist auf der operativen Ebene ein dokumentiertes Frühwarnsystem eingerichtet. Es ist darauf ausgerichtet, dass die Unternehmensleitung wesentliche Risiken frühzeitig erkennt und gegensteuernde Maßnahmen einleiten kann. Dabei werden definierte Risiken von den jeweiligen Stellen identifiziert und hinsichtlich ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit taxiert. Die Berichterstattung erfolgt an die Geschäftsleitung bzw. an den Aufsichtsrat.

Neben den allgemeinen Risiken für ein Unternehmen werden nur grundsätzliche Risiken in der zeitlichen als auch gestalterischen Durchsetzung des steuerlichen Querverbundes und den Ausschüttungsmöglichkeiten der BELKAW gesehen. Hinzu kommt die anhaltende Unsicherheit auf den Finanzmärkten und der konjunkturellen Entwicklung, die eine Planung der Erträge der aufgelegten Bäderfonds und der Zinsentwicklung entsprechend erschweren. Die Risiken in den Bädern definieren sich über die Aufrechterhaltung aller verpachteten Anlagen u. a. aufgrund des Sanierungsstaus (Außenbereich Kombibad Paffrath, Hallenbad Stadtmitte).

Aus heutiger Sicht lassen sich jedoch keine Risiken erkennen, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten.

## Rechtliche Risiken

Rechtliche Risiken sind zurzeit keine erkennbar.

## Unternehmensspezifisches und Betriebsrisiko

Ein Risiko würde sich ergeben, wenn die Liquiditätsreserven für die zeitgerechten finanziellen Verpflichtungen nicht mehr ausreichen. Zur Deckung des Kapitalbedarfs stehen grundsätzlich die Gewinnausschüttungen der BELKAW, die ordentlichen Ausschüttungen der beiden Spezialfonds und die Mittel aus den Pachteinahmen zur Verfügung. Außerdem kann die Gesellschaft auf eine Kreditlinie von EUR 7,0 Mio. zurückgreifen. Eine zusätzliche Möglichkeit der Liquiditätssicherung wäre auch die Ausschüttung außerordentlicher Fondserträge nach Genehmigung durch den Aufsichtsrat.

Um Liquiditätsengpässe, die eventuell aufgrund des Kapitaldienstes für die Beteiligungsanteile an der BELKAW GmbH in den nächsten Jahren bei der Bädergesellschaft anfallen, ausgleichen zu können, wird noch in den nächsten zwei Jahren ein Teil des Jahresergebnisses der BELKAW GmbH vorab im Laufe des jeweiligen Jahres ausgeschüttet, um bei der Bädergesellschaft die seit dem Zeitpunkt der Kaufpreiszahlung anfallenden Finanzierungskosten abzudecken.

## Prognosebericht

Für die Folgejahre wird sich die wirtschaftliche Situation der Bädergesellschaft aufgrund der Auslagerung bzw. Verpachtung des dauerhaft negativen Bäderbetriebs, den Erträgen aus der Beteiligung an der BELKAW GmbH und den Erträgen aus der Fondsanlage gegenüber den Vorjahren generell günstig darstellen.

Die BELKAW GmbH geht nach aktuellem Kenntnisstand für das Wirtschaftsjahr 2016 von einem Ergebnis vor Ertragsteuer in Höhe von EUR 19,6 Mio. aus. Die Gewinnausschüttung an die Bädergesellschaft erfolgt disquotale, da der Verlust aus der Bäderbetriebsgesellschaft (Gewinnabführungsvertrag mit der BELKAW GmbH) bei der Ausschüttung an die Bädergesellschaft zu 100 % mindernd berücksichtigt wird unter Hinzurechnung von hieraus resultierenden Steuereffekten.

Aufgrund der Einschätzungen der Fondsmanager wird bei den Spezialfonds von einer Ausschüttung an ordentlichen Erträgen von TEUR 814 ausgegangen.

Dieser Lagebericht enthält Aussagen, die sich auf die zukünftigen Entwicklungen der Bädergesellschaft, der BELKAW GmbH und der Fondsanlage beziehen. Diese Aussagen beruhen auf Einschätzungen, die auf Basis aller uns zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen wurden. Aufgrund von Ungewissheiten in politischen, wirtschaftlichen bzw. finanzwirtschaftlichen, regulatorischen etc. Entwicklungen bzw. geänderten Rahmenbedingungen sind Abweichungen nicht auszuschließen.

Bergisch Gladbach, 15. August 2016

Bädergesellschaft der Stadt Bergisch Gladbach mbH  
Geschäftsführung

Günter Hachenberg

# Elektronische Kopie

## Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die Bädergesellschaft der Stadt Bergisch Gladbach mbH, Bergisch Gladbach:

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Bädergesellschaft der Stadt Bergisch Gladbach mbH, Bergisch Gladbach, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Köln, 15. August 2016

Ebner Stolz GmbH & Co. KG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Dr. Werner Holzmayer  
Wirtschaftsprüfer

Stefan Winden  
Wirtschaftsprüfer